

„Lesen macht reich – reich an Bildern im Kopf“

Die „Lesemaus Frederick“ stattete der Johann-Peter-Hebelschule in Person von Autor Armin Pongs einen Besuch ab

Von unserer Mitarbeiterin
Gabriele Fässler

GUNDELFINGEN. Jedes Jahr im Oktober zeigt sie sich erneut: die Maus Frederick, die Wörter, Farben und Sonnenstrahlen sammelt und aus dem Bilderbuch von Leo Lionni stammt. Seit 16 Jahren steht das kleine graue Felltierchen Pate für den Frederick-Tag, das landesweite Literatur-Lese-Fest zur Förderung von Kinder- und Jugendbüchern. Zwischen dem 14. und 25. Oktober nehmen Kulturträger in ganz Baden-Württemberg daran teil.

An der Johann-Peter-Hebel-Schule ist es mittlerweile schon zu einer guten Tradition geworden, einen Kinderbuchautor einzuladen. Diesmal war Armin Pongs in Gundelfingen zu Gast. Im Gepäck hatte er Geschichten vom Krokofil, dem freundlichen Krokodil.

Drei Regeln verkündet Armin Pongs zu Beginn seiner Lesung: „Erstens: Ihr müsst ganz leise sein, gut zuhören und mir in die Augen schauen. Zweitens: Ich muss laut und deutlich lesen und Euch in die Augen schauen. Drittens: Wenn ich mich verlese und statt ‚Krokofil‘ ‚Krokodil‘ sage, muss ich zehn Liegestützen machen.“ Damit gelingt es ihm, die Aufmerksamkeit sowohl der Erst- als auch der Viertklässler eine Stunde lang wach zu halten. Die sind übrigens in grüner Kleidung erschienen. Das hat sich der Schriftsteller gewünscht.

Gebannt lauschen die Schulkinder, als Armin Pongs vom Felsenkönig mit dem versteinerten Herzen, dessen Tochter Anna Lucia und dem kleinen Krokodiljungen erzählt. Lebhaft schildert er, wie Prinzes-



Umringt von grün gekleideten Grundschulern war der Autor Armin Pongs bei seiner Lesung in Gundelfingen.

FOTO: GABRIELE FÄSSLER

sin und Krokodil die allerbesten Freunde werden und Anna Lucia das freundliche Krokodil schließlich Krokofil nennt. Das gesprochene Wort unterstreicht der 45-Jährige mit ausholenden Bewegungen und einer abwechslungsreichen Mimik. Er geht zwischen den Kindern umher und direkt auf einzelne zu, überrascht sie, bringt sie zum Lachen und zieht sie geradezu ins Märchen mit hinein. Wie die Geschichte weiter geht, nachdem Anna Lucia als Gemahlin des Prinzen aus dem Land der schwarzen Augen fortgezogen ist und das Krokofil sich einen ordentli-

chen Kummerspeck angefuttert hat, das verrät der aus Mönchengladbach stammende Armin Pongs allerdings noch nicht.

Aus seiner Arbeit heraus erkannte der studierte Psychologe und Soziologe, dass viel mehr für die Leseförderung unternommen werden muss. „Ich habe viel in meinem Leben gemacht, aber das macht mir am meisten Spaß!“, sagt er und meint damit seine jährlich rund 450 Lesungen für Kinder. Dem Verfasser mehrerer bedeutender soziologischer Publikationen, Verlagsgründer, Dozenten und Journalis-

ten ist es eine Herzensangelegenheit, gar Berufung, zur Leseförderung beizutragen. Dies wird auch im Konzept seiner Lesung deutlich, wenn die Kinder sich nochmals das Gehörte vergegenwärtigen. „Wie kann es sein“, fragt Armin Pongs, „dass Ihr noch so viele Bilder im Kopf habt, obwohl ich Euch keinen Film gezeigt habe?“ „Die Wörter haben sich von alleine verwandelt. Wir haben uns die Bilder vorgestellt“, meldet sich ein Mädchen aus der ersten Klasse zu Wort. Auf seine Weise drückt es damit die Botschaft aus, die Armin Pongs Kindern zu vermitteln sucht: „Lesen macht reich – reich an Bildern im Kopf. – Und die kann euch keiner stehlen.“

Schließlich verspricht Armin Pongs sich doch noch, sagte ‚Krokodil‘ statt ‚Krokofil‘ und darf am Ende seiner ohnehin schon schweißtreibenden Lesung und zur Freude der Mädchen und Jungen noch zehn Liegestützen stemmen. Zum Abschied drückt er jedem Kind die Hand und verschenkt aus einem Holzkästchen Mondsteine gegen schlechte Träume. Und er lässt sich von den Jungen und Mädchen versprechen, weniger fern zu sehen und mehr zu lesen. Denn: Lesen macht reich – reich an Bildern im Kopf!

Hinweis: Mehr zu Armin Pongs und zum Krokofil unter www.arminpongs.de sowie [krokofil.de](http://www.krokofil.de); neu ist in diesem Jahr der Frederick-Lesepreis, bei dem Kinder und Jugendliche der ersten bis sechsten Klasse teilnehmen und gewinnen können. Mehr zu den Teilnahmebedingungen unter <http://www.frederick.de>